

# **Abwasserreglement**

**vom 22. September 2011**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

### **1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

|                 |      |   |
|-----------------|------|---|
| Geltungsbereich | Art. | 1 |
| Beizug Dritter  | Art. | 2 |

### **2. REINHALTUNG DER GEWÄSSER**

#### **2.1 Behandlung und Beseitigung des Abwassers**

|                             |      |   |
|-----------------------------|------|---|
| Planung                     | Art. | 3 |
| Abwasseranlagen             | Art. | 4 |
| Private Abwasseranlagen     | Art. | 5 |
| Mitbenützung und Übernahme  | Art. | 6 |
| Versickerung und Einleitung | Art. | 7 |
| Sickerwasser aus Deponien   | Art. | 8 |

#### **2.2 Öffentliche Kanalisation**

|                                      |      |    |
|--------------------------------------|------|----|
| Erstellung durch die Gemeinde        | Art. | 9  |
| Erstellung durch die Grundeigentümer | Art. | 10 |
| Anschluss                            | Art. | 11 |

#### **2.3 Anforderungen an Abwasseranlagen**

|                        |      |    |
|------------------------|------|----|
| Erstellung und Betrieb | Art. | 12 |
| Unterhalt              | Art. | 13 |
| Stand der Technik      | Art. | 14 |
| Zuständigkeit          | Art. | 15 |

### **3. BEWILLIGUNG UND KONTROLLE**

|                                    |      |    |
|------------------------------------|------|----|
| Bewilligungspflicht                | Art. | 16 |
| Gesuche                            | Art. | 17 |
| Abwassertechnische Voraussetzungen | Art. | 18 |
| Verfahrensvorschriften             | Art. | 19 |
| Kontrolle und Abnahme              | Art. | 20 |
| Leitungskataster                   | Art. | 21 |

### **4. FINANZIERUNG**

#### **4.1 Allgemeines**

|                  |      |    |
|------------------|------|----|
| Mittel           | Art. | 22 |
| Gemeinderechnung | Art. | 23 |

## **4.2 Gebühren**

|                     |      |    |
|---------------------|------|----|
| Grundgebühr         | Art. | 24 |
| Schmutzwassergebühr |      |    |
| a) allgemein        | Art. | 25 |
| b) Betriebe         | Art. | 26 |
| c) Herabsetzung     | Art. | 27 |
| Gebührenansätze     | Art. | 28 |

## **4.3 Beiträge**

|                         |      |    |
|-------------------------|------|----|
| Gebäudebeitrag          | Art. | 29 |
| Nachzahlung             | Art. | 30 |
| Sonderfälle             | Art. | 31 |
| Gesetzliches Pfandrecht | Art. | 32 |

## **4.4 Gemeinsame Vorschriften**

|                  |      |    |
|------------------|------|----|
| Zahlungspflicht  | Art. | 33 |
| Rechnungstellung | Art. | 34 |
| Fälligkeit       | Art. | 35 |
| Verzugszins      | Art. | 36 |
| Verjährung       | Art. | 37 |

## **5. VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN**

|                       |      |    |
|-----------------------|------|----|
| Gewässerschutzpolizei | Art. | 38 |
| Treibgut              | Art. | 39 |
| Ausnahmebewilligungen | Art. | 40 |

## **6. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

|                             |      |    |
|-----------------------------|------|----|
| Aufhebung bisherigen Rechts | Art. | 41 |
| Übergangsbestimmungen       | Art. | 42 |
| Vollzugsbeginn              | Art. | 43 |
| Fakultatives Referendum     | Art. | 44 |

Der Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann erlässt gestützt auf Art. 14 des Vollzugsgesetzes zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (sGS 752.2) folgendes

## **ABWASSERREGLEMENT**

### **1. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

#### **Geltungsbereich**

Art. 1. Das Abwasserreglement gilt für das Gebiet der politischen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann

Es findet Anwendung auf alle im Gemeindegebiet anfallenden Abwässer und sämtliche öffentlichen oder privaten Anlagen, die ihrer Behandlung oder Beseitigung dienen.

#### **Beizug Dritter**

Art. 2. Der Gemeinderat kann für die Erfüllung seiner Aufgaben öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten sowie Private beiziehen oder ihnen einzelne Aufgaben übertragen.

Die Befugnisse der Bürgerschaft nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dessen Bestimmungen über die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinwesen bleiben vorbehalten.

### **2. REINHALTUNG DER GEWÄSSER**

#### **2.1. Behandlung und Beseitigung des Abwassers**

##### **Planung**

Art. 3. Der Gemeinderat erstellt den generellen Entwässerungsplan (GEP) und führt einen Abwasserkataster.

Die Anlagenbetreiber und Grundeigentümer sind verpflichtet, die für den Abwasserkataster erforderlichen Erhebungen vorzunehmen oder zu dulden.

##### **Abwasseranlagen**

Art. 4. Der Gemeinderat sorgt für:

- a) Erstellung, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Kanalisation und der zentralen Abwasserreinigungsanlagen;
- b) die Trennung von verschmutztem und stetig anfallendem, nicht verschmutztem Abwasser;
- c) die übrige Abwasserbeseitigung in öffentlichen Abwasseranlagen.

Er kann besondere Anlagen bereitstellen für die Behandlung von Abwasser, das nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet werden darf.

### **Private Abwasseranlagen**

Art. 5. Als private Abwasseranlagen gelten insbesondere:

- a) die Kanalisation für die Entwässerung von Grundstücken bis zum Anschluss an die öffentlichen Abwasseranlagen;
- b) Einzelreinigungsanlagen, industrielle und gewerbliche Vorbehandlungsanlagen, Abscheider und ähnliches;
- c) durch den Grundeigentümer erstellte Versickerungsanlagen.

### **Mitbenützung und Übernahme**

Art. 6. Der Gemeinderat kann den Inhaber einer Abwasseranlage verpflichten, die Mitbenützung zu gestatten.

Die Übernahme privater Abwasseranlagen durch die Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen des Enteignungsgesetzes.

Die vom Grundeigentümer verlangte Übernahme privater Abwasseranlagen durch die Gemeinde erfolgt entschädigungslos. Die Anlagen müssen in einwandfreiem Zustand übergeben werden.

### **Versickerung und Einleitung**

Art. 7. Der Gemeinderat entscheidet über das Versickernlassen und das Einleiten in Gewässer von nicht verschmutztem Abwasser, soweit dafür nicht der Kanton zuständig ist<sup>1</sup>.

### **Sickerwasser aus Deponien**

Art. 8. Der Gemeinderat sorgt für die Behebung von Gewässerverunreinigungen durch Sickerwasser aus nicht vom Kanton bewilligten Deponien.

## **2.2. Öffentliche Kanalisation**

### **Erstellung durch die Gemeinde**

Art. 9. Die Erstellung der öffentlichen Kanalisation durch die Gemeinde richtet sich nach dem Erschliessungsprogramm und dem GEP.

Die öffentliche Kanalisation ist soweit möglich in öffentlichen Grund zu legen. Andernfalls trifft der Gemeinderat die erforderlichen Massnahmen.

---

<sup>1</sup> Art. 3bis und 3ter des Vollzugsgesetzes zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (sGS 752.2)

### **Erstellung durch die Grundeigentümer**

Art. 10. Das Recht der Grundeigentümer zur Erstellung der Kanalisation vorläufig auf eigene Rechnung richtet sich nach den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes und des Baugesetzes.

Die endgültige Kostenverteilung richtet sich nach den Bestimmungen dieses Reglements über die Finanzierung.

### **Anschluss**

Art. 11. Der Gemeinderat entscheidet über den Anschluss und über die Einleitung von verschmutztem Abwasser aus Wohn- und Unterkunftsstätten und von anderem häuslichem Abwasser (kommunales Abwasser) sowie von Baustellenabwasser in die öffentliche Kanalisation, soweit dafür nicht der Kanton zuständig ist<sup>2</sup>.

Der Anschluss eines Grundstückes an die öffentliche Kanalisation erfolgt in der Regel durch eine eigene Anschlussleitung ohne Benützung fremder Grundstücke. Andernfalls werden die Rechte und Pflichten der beteiligten Grundeigentümer vor Baubeginn privatrechtlich geregelt.

Der Gemeinderat kann bei der Teilung von Grundstücken verlangen, dass jedes neue Grundstück gesondert angeschlossen wird. Er entscheidet über die Frist für die Anpassung der privaten Abwasseranlagen.

## **2.3. Anforderungen an Abwasseranlagen**

### **Erstellung und Betrieb**

Art. 12. Bei Erstellung und Betrieb von Abwasseranlagen sind alle Massnahmen zu treffen, um nachteilige Einwirkungen auf die Gewässer zu vermeiden.

### **Unterhalt**

Art. 13. Öffentliche und private Abwasseranlagen sind stets in gutem, betriebsbereitem Zustand zu erhalten.

### **Stand der Technik**

Art. 14. Der Stand der Technik für Erstellung, Betrieb und Unterhalt von Abwasseranlagen richtet sich nach den Richtlinien und Empfehlungen der Behörden und Fachorganisationen.

### **Zuständigkeit**

Art. 15. Der Gemeinderat erlässt die erforderlichen Verfügungen.

---

<sup>2</sup> Art. 13 des Vollzugsgesetzes zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (sGS 752.2)

### **3. BEWILLIGUNG UND KONTROLLE**

#### **Bewilligungspflicht**

Art. 16. Unter Vorbehalt der Zuständigkeit des Kantons bedürfen einer Bewilligung des Gemeinderates Errichtung und Änderung von:

- a) öffentlichen und privaten Abwasseranlagen;
- b) Anlagen für das Versickernlassen und das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser;
- c) Bauten und Anlagen in besonders gefährdeten Bereichen, soweit sie eine Gefahr für die Gewässer darstellen;
- d) Brennstofftanks im Gebäudeinneren;
- e) vorübergehend stationierten Tankanlagen.

#### **Gesuche**

Art. 17. Für Gesuche werden die von der zuständigen Stelle zur Verfügung gestellten Formulare verwendet.

Soweit dies für die sachgemässe Beurteilung eines Gesuchs erforderlich ist, können im Einzelfall ergänzende Unterlagen verlangt werden.

#### **Abwassertechnische Voraussetzungen**

Art. 18. Der Gemeinderat prüft bei der Erteilung von Baubewilligungen, ob die abwassertechnischen Voraussetzungen erfüllt sind.

Er hört die zuständige kantonale Stelle vor der Erteilung von Baubewilligungen an für:

- a) Neu- und Umbauten ausserhalb des Bereiches der öffentlichen Kanalisation;
- b) kleinere Gebäude und Anlagen im Bereich der öffentlichen Kanalisation, die noch nicht angeschlossen werden können.

#### **Verfahrensvorschriften**

Art. 19. Baubeginn und das Vorgehen bei Projektänderungen richten sich sinngemäss nach den Vorschriften des Baureglements.

#### **Kontrolle und Abnahme**

Art. 20. Der Bauverwaltung sind zur Kontrolle zu melden:

- a) Versetzen der Anschlussmuffe an den öffentlichen Kanal;
- b) Errichtung der Kanalisation vor dem Eindecken oder Einmauern.

Die Anlagen müssen bis zur Kontrolle sichtbar und zugänglich bleiben, oder es ist das Protokoll des Kanalfernsehens vorzulegen. Im Bedarfsfall sind die Anlagen vom Gesuchsteller auf eigene Kosten freizulegen.

Die Abnahme erfolgt nach Fertigstellung der Anlagen. Vorher dürfen sie nicht in Betrieb genommen werden.

### **Leitungskataster**

Art. 21. Der Gesuchsteller hat der Bauverwaltung bei Projektänderungen einen bereinigten Ausführungsplan zu übergeben.

## **4. FINANZIERUNG**

### **4.1. Allgemeines**

#### **Mittel**

Art. 22. Die Kosten für Erstellung und Betrieb der öffentlichen Abwasseranlagen werden gedeckt durch:

- a) Gebühren der Grundeigentümer für die Behandlung und Beseitigung des Abwassers;
- b) Beiträge der Grundeigentümer im Einzugsgebiet;
- c) Abgeltungen von Bund und Kanton.

#### **Gemeinderechnung**

Art. 23. Die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, werden über eine Spezialfinanzierung<sup>3</sup> gedeckt.

### **4.2. Gebühren**

#### **Grundgebühr**

Art. 24. Für jedes Grundstück, aus welchem Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird, hat der Grundeigentümer jährlich eine Grundgebühr zu entrichten.

Die Grundgebühr wird je Haushalt, je Betrieb und je Ferienwohnung und je Campingplatz erhoben.

#### **Schmutzwassergebühr**

##### **a) allgemein**

Art. 25. Wird aus einem Grundstück verschmutztes Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, hat der Grundeigentümer eine Gebühr nach der verbrauchten Frischwassermenge zu entrichten.

---

<sup>3</sup> Art. 19 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53)

Die Gebühr ist auch geschuldet, wenn das Frischwasser aus privaten Versorgungsen bezogen wird. Ist der Verbrauch nicht messbar, wird er vom Gemeinderat aufgrund von Vergleichs- und Erfahrungszahlen festgesetzt.

#### **b) Betriebe**

Art. 26. Bei Industrie- und Gewerbebetrieben mit anderem als häuslichem Abwasser wird die Schmutzwassergebühr nach der frachtmässigen Belastung des Abwassers festgesetzt.

Der Eigentümer des Betriebs kann verpflichtet werden, die Einrichtungen zur Bestimmung der frachtmässigen Belastung auf eigene Kosten zu erstellen.

#### **c) Herabsetzung**

Art. 27. Auf begründetes Gesuch hin wird bei Gebührenpflichtigen, die erhebliche Mengen von Frischwasser nach Gebrauch nicht in die Kanalisation einleiten, die Schmutzwassergebühr entsprechend herabgesetzt.

Der Gebührenpflichtige kann einen zusätzlichen Wassermesser installieren.

#### **Gebührenansätze**

Art. 28. Der Gemeinderat erlässt den Gebührentarif.

### **4.3. Beiträge**

#### **Gebäudebeitrag**

Art. 29. Für Bauten und Anlagen auf einem Grundstück, das an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist, bezahlt der Eigentümer einen einmaligen Beitrag von 2.4%<sup>4</sup> des Neuwerts.

Der Neuwert wird nach dem Gesetz über die Gebäudeversicherung<sup>5</sup> bestimmt. Ist dies nicht möglich, wird der Neuwert aufgrund der Erstellungskosten sachgemäss festgesetzt.

#### **Nachzahlung**

Art. 30. Erfährt ein Gebäude infolge baulicher Veränderungen eine Wertvermehrung, ist ein Beitrag von 2,4 %<sup>4</sup> der Erhöhung des Neuwertes, unter Berücksichtigung eines Freibetrages von Fr. 50'000.-, zu bezahlen.

Die Erhöhung des Neuwertes entspricht der Differenz zwischen dem letzten vor Beginn des Umbaus ermittelten Neuwert, multipliziert mit dem für das Jahr des Baubeginns gültigen Aufwertungsfaktor<sup>6</sup>, und dem neu ermittelten rechtskräftigen Neuwert.

---

<sup>4</sup> Gem. Nachtrag I des Gemeinderates vom 10.03.2016, in Kraft per 1. Januar 2017

<sup>5</sup> sGS 873.1

<sup>6</sup> Nach dem Beschluss der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen

Wird ein Gebäude durch einen Neubau ersetzt, wird der Beitrag sachgemäss nach Abs. 1 festgesetzt.

### **Sonderfälle**

Art. 31. Der Gemeinderat kann in Ausnahmefällen den Gebäudebeitrag den besonderen Verhältnissen anpassen. Auch in diesen Fällen sind die dem Grundeigentümer durch die Abwasseranlagen entstehenden Vorteile und die Aufwendungen für die Anlagen grundsätzlich zu berücksichtigen.

Der Umstand, dass auf einem Grundstück anfallendes nicht verschmutztes Abwasser nicht über die öffentlichen Abwasseranlagen beseitigt werden darf<sup>7</sup>, rechtfertigt allein noch keine Reduktion des Beitrages.

Sonderfälle sind insbesondere:

- a) Gewerbe- und Industriebetriebe, die eine ausserordentlich hohe oder tiefe Abwassermenge oder frachtmässige Belastung aufweisen;
- b) Kirchen und Kapellen;
- c) landwirtschaftlich genutzte Oekonomiegebäude;
- d) Schwimmbäder.

### **Gesetzliches Pfandrecht**

Art. 32. Für die Gewässerschutzbeiträge besteht ein gesetzliches Pfandrecht, das allen eingetragenen Pfandrechten vorgeht<sup>8</sup>.

## **4.4 Gemeinsame Vorschriften**

### **Zahlungspflicht**

Art. 33. Die Zahlungspflicht des Grundeigentümers entsteht für:

- a) Gebäudebeiträge mit Erteilung der Baubewilligung;
- b) Gebühren mit dem Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

### **Rechnungstellung**

Art. 34. Die Grundgebühr wird jährlich in Rechnung gestellt. Gebührenpflichtig ist, wer zu Beginn des Kalenderjahres im Grundbuch als Grundeigentümer eingetragen ist.

Die Schmutzwassergebühr wird periodisch, mindestens einmal jährlich in Rechnung gestellt.

### **Fälligkeit**

Art. 35. Beiträge und Gebühren werden 30 Tage nach Rechnungstellung zur Zahlung fällig.

---

<sup>7</sup> Art. 7 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (SR 814.20)

<sup>8</sup> Art. 167 Abs. 2 Ziff. 3 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (sGS 911.1)

### **Verzugszins**

Art. 36. Gebühren- und Beitragsforderungen sind nach Eintritt der Fälligkeit, ungeachtet eines allfälligen Einsprache-, Rekurs- oder Beschwerdeverfahrens, nach dem von der Regierung festgelegten Verzugszinssatz für Steuerbeträge<sup>9</sup> zu verzinsen.

### **Verjährung**

Art. 37. Gebühren- und Beitragsforderungen nach diesem Reglement verjähren zehn Jahre nach Entstehung der Zahlungspflicht.

## **5. VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN**

### **Gewässerschutzpolizei**

Art. 38. Der Gemeinderat übt die Gewässerschutzpolizei auf dem ganzen Gemeindegebiet aus.

Er trifft die über die Abwehr einer unmittelbar drohenden Gefahr für die Gewässer hinausgehenden Massnahmen zur Feststellung und zur Behebung eines Schadens.

### **Treibgut**

Art. 39. Der Gemeinderat erlässt die Anordnungen für das periodische Einsammeln von Treibgut.

### **Ausnahmebewilligungen**

Art. 40. Der Gemeinderat kann von den Bestimmungen dieses Reglements abweichende Bewilligungen erteilen, wenn die Anwendung der Bestimmungen zu einer offensichtlichen Härte führen würde und die Ziele des Gewässerschutzes nicht beeinträchtigt werden.

## **6. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **Aufhebung bisherigen Rechts**

Art. 41. Die Abwasserreglemente der Politischen Gemeinde Alt St. Johann vom 30. August 2000 und vom 19. September 2001 und die Abwasserreglemente der Politischen Gemeinde Wildhaus vom 5. September 2000 und vom 7. August 2001 werden aufgehoben.

---

<sup>9</sup> Art. 2 Abs. 1 des Regierungsbeschlusses über die Ausgleichs-, Verzugs- und Rückerstattungszinsen für Steuerbeträge (sGS 811.14)

### **Übergangsbestimmungen**

Art. 42. Bei Vollzugsbeginn noch nicht rechtskräftig erledigte Gesuche sind nach den Bestimmungen dieses Reglements zu behandeln.

Beiträge, die vor dem Vollzugsbeginn dieses Reglements fällig wurden, sind nach den Bestimmungen der bisherigen Abwasserreglemente abzurechnen.

### **Vollzugsbeginn**

Art. 43. Der Vollzugsbeginn wird auf 1. Januar 2012 festgesetzt.

### **Fakultatives Referendum**

Art. 44. Dieses Reglement untersteht dem fakultativen Referendum.

Vom Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann erlassen am 22. September 2011  
Nachtrag I vom Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann erlassen am 10. März 2016

Dem fakultativen Referendum unterstellt vom 17. Oktober bis 15. November 2011  
Nachtrag I dem fakultativen Referendum unterstellt vom 15. Oktober bis 23. November 2016.

Namens des Gemeinderates Wildhaus-Alt St. Johann

Der Gemeindepräsident:



Rolf Züllig

Die Gemeinderatsschreiberin:



Sabrina Lusti